



Resolution

laute: Der Bund der Landwirte tritt in ungebrochener Kraft für den gleichmäÙigen Schutz jeder nationalen Arbeit ein. Er erachtet es gerade jetzt für besonders wichtig, das deutsche Volk in seiner Vertretung zu stärken und durch den Bund immer unabhängiger zu machen. Für die Erreichung dieses Zweckes ist aber die Erhaltung des bisherigen Systems des Schutzes der landwirtschaftlichen Produktion unbedingt geboten, und zwar einschließlich der Erzeugung des deutschen Futterbaues und der deutschen Gärtnerei.

Der Bund der Landwirte sieht eine besonders wichtige Aufgabe der gegenwärtigen Zeit in der sozialen und wirtschaftlichen Fortföhrung für den gewerblichen und kaufmännischen bürgerlichen Mittelstand, der in einer von Jahr zu Jahr gefährlicher werdenden Weise durch großindustrielle Unternehmungen, gewerkschaftliche Zusammenfchließungen, Kartellvereinigungen usw. in seiner Existenz bedroht wird. Diese Fortföhrung muß sich in gleicher Weise auf immer mehr gefährdeter werdenden Kleinrentnern ausdehnen.

Der Bund der Landwirte hält es für unbedingt geboten, den Zusammenfchluß der christlichen und nationalen Arbeiterschaft zu unterstützen und hierbei die Arbeitslosigkeit vor der Vergeßlichkeit durch sozialdemokratischen Terrorismus unbedingt zu schützen.

Die stetig steigenden Anforderungen für Meer und Flotte verlangen nach der Umföndung der Regierung wiederum die Einführung neuer Steuern. Der Bund der Landwirte erwartet, daß hierbei unsere Steuerpolitik nach dem Grundfatz sozialer Gerechtigkeit geregelt wird. Besonders ist der Forderung, daß die Ausgaben für die Erhaltung und Verbesserung des gegenwärtigen Kulturstandes in Deutschland den Einzelstaaten, Provinzen und Kommunen obliegen und überwiegend durch direkte Steuern aufgebracht werden, die in erster Linie zweckmäßig im Mittelstand belasten, bedeutet es einen gewissen Rückschlag, wenn sich demgegenüber an den Aufwendungen für unsere nationale Verteidigung und für die Erweiterung unserer politischen und wirtschaftlichen Weltwirtschaft aus denjenigen Bevölkerungsteile in gerechter Weise beteiligen, denen die Segnungen dieser Aufwendungen in besonderer Maße zufließen. Das kann aber nur unter Verbeibehaltung indirekter Steuern und bei gleichzeitiger Ausdehnung einer besonderen Besteuerung des mobilen Großkapitals geschehen, nicht aber durch eine ebenso sozial ungerecht wie in ihren Erträgen weit überhöhtige Aushebung der Erbschaftsteuer auf Kinder und Ehegatten, deren Wiedererbringung nur dazu dienen würde, die Zersplitterung der bürgerlichen Parteien von neuem zu vermehren.

Bevor alle wirtschaftlichen Fragen jedoch stellt der Bund der Landwirte die Sorge um Kaiser und Reich. Für das Reiches Wohl und Ehre, für die unermüdete Erhaltung der Machtverhältnisse der Monarchie werden wir in unerschütterlicher Treue zu Kaiser und Reich mit allen Kräften eintreten.

Nach Verteilung zahlreicher Telegramme schloÙ der Vorsitzende Dr. Hilde unter den stürmischen Applaus die Versammlung mit einem Gedicht den Bund.

Schluf 4 1/2 Uhr.

Die Ueberalterung unseres Offizierkorps.

Die Nachrichten des deutschen Wehrvereins veröffentlichten folgenden Aufsatz:

Friedrich der Große hat einmal gesagt: „Aus der Erfahrung weiß man, daß die Güte der Truppen einzig und allein in dem Werte ihrer Offiziere besteht.“ Daß dieser Ausspruch sehr viel Wahres enthält, bezeugen die meisten Kriege. Sie haben aber auch wiederholt erwiesen, daß der Wert eines Offizierkorps durch Ueberalterung bedeutend herabgesetzt wird. Eine solche Ueberalterung hat aber leider in unserem Offizierkorps zurzeit eine bedenkliche Höhe erreicht. Sie bildet geradezu eine Gefahr, nicht allein für die Schlagkraft der Armee im Kriege, sondern teilweise auch für die Friedensausbildung. Beweist man, daß im Durchschnitt der Offizier mit 20 Jahren Leutnant geworden ist, so stellt sich das Alter unserer Offiziere bei Infanterie und Feldartillerie in den verschiedenen hier in Betracht kommenden Dienstgraden mit Ausnahme der Springer durchschnittlich folgendermaßen:

Die Beförderung zum Hauptmann erfolgt im 36. bis 37. Lebensjahre, die Beförderung zum Major erfolgt im 48. bis 49. Lebensjahre, die Beförderung zum Bataillonskommandeur erfolgt im 49. bis 50. Lebensjahre.

Von Offizieren, die fast 30 Jahre lang meist ununterbrochen Frontdienst versehen haben, kann man Spornkraft, Tatkraft und Entschlußfähigkeit, trotz dem Wohlgefühl unseres Offizierkorps nicht mehr allgemein in dem erforderlichen Grade erwarten. Ebenso muß unter diesen Verhältnissen die körperliche Leistungsfähigkeit und Dienstfreudigkeit naturgemäß EinbuÙe erleiden.

Das haben auch immerzeit die Japaner erkannt, deren Offizierkorps in dem Kriege in Ostasien besonders jünger war wie das russische. Auch heute noch werden die Offiziere in Japan durchschnittlich mit 31 Jahren Hauptmann, mit 36 Jahren Major, mit 46 Jahren Oberst; zu einer Zeit also, da bei uns der Offizier vielfach noch Kompagnieföhrer ist, führt kein Kommandeur in Japan ein Regiment. Die Föhrer des japanischen Offizierkorps hat aber zu den Erfolgen an den Schlachtfeldern der Mandchurien unabweislich sehr viel beigetragen, zumal das russische Offizierkorps vielfach überaltert war.

In Frankreich hat man es als „unerträgliche Kritik“ bezeichnet, daß der Offizier erst nach 15jähriger Leutnantszeit zum Hauptmann befördert wurde. Durchgreifende Maßnahmen haben es angebracht, daß die Offiziere fünfjährig nach 12- bis 13jähriger Dienstzeit Hauptleute werden.

Bei uns hat man sich noch nicht zu durchgreifenden Maßnahmen dieser Art entschließen können. Nebenfalls ist es aber die höchste Zeit, dafür zu sorgen, daß unser Offizierkorps in allen Chargen die erforderliche Föhrerkräfte behält, sonst bedeutet es einen höchst empfindlichen Schaden für die unbedingte Güte unserer Wehrmacht.

Zu bemerken wäre noch, daß die hier nachgewiesene Ueberalterung hauptsächlich die preussische Armee betrifft, während in Sachsen, besonders aber in Bayern, die Verhältnisse günstiger liegen.

Aus dem Reichstage.

(Stimmungsbild.)

Der vierte Tag der Etatsberatung im Reichstage vollzog sich bei einem leinewigen stark belebten Laufe, während am Bundesratstische neben dem Reichskanzler samt einer der Staatssekretäre saÙ. Geöffnet wurde die Sitzung vom Montag mit einer Rede des konservativen Hans Adler zu Butlig, der das Steuerprogramm

der Linken arg persiflierte und deren Begeisterung für die Erbschaftsteuer mit Recht auf politische Momente zurückföhrte. Unter dem Beifall der Rechten und des Zentrums gab der Redner im Namen der konservativen Partei die Erklärung ab, daß diese auf ihrem ablehnenden Standpunkt gegenüber der Erbschaftsteuer mit Entschiedenheit beharre und von diesem Standpunkt nicht abgehen werde. Der Redner ging dann mit dem Liberalismus wegen seiner Unterföhrung der Sozialdemokratie scharf ins Gericht und fennzeichnete als einen der Hauptgründe für das Anwachsen der Sozialdemokratie und der sozialdemokratischen Stimmen die Begriffsverwirrung fonderlich, die der Liberalismus in der öffentlichen Meinung in bezug auf die Gefährlichkeit der Sozialdemokratie zuzugebracht habe und die auch in der Präsidentenwahl zum Ausdruck gelangt sei. Die Sozialdemokratie bedrohe nach wie vor den monarchischen Staat und die ganze heutige Gesellschaft. Die christliche Weltanschauung und das nationale Empfinden würden ja schließlich über die Sozialdemokratie den Sieg davontragen, aber damit die FöhrungsgröÙe der Regierung, müsse der Staat seine Autorität geltend machen und müÙten sich alle Parteien zusammenfinden, die auf dem Boden der Monarchie ständen. Der nationalliberale Abg. Dr. Baasche zog in recht schwacher Weise gegen die Ablegung der Erbschaftsteuer durch die Konservativen zu Felde, beschränkt nach dem Reichskanzler gegenüber, daß der Liberalismus seine Stellung zur Sozialdemokratie geändert habe, und behauptete mit Empfinden, die Nationalliberalen hätten den denkbar schärfsten Kampf gegen die Sozialdemokratie geföhrte. Auch die Kritik des Reichskanzlers an der Präsidentenwahl wollte Herr Baasche nicht gelten lassen. Des Herrn Scheidemann theilten sich die Nationalliberalen nachträglich zu schämen, denn es glückte durch einen Entschlußsieg der Wahl dieses „Genossen“ zum ersten Vizepräsidenten, wenn der Abg. Baasche versichert, man habe sich dessen Vorfälle gegen die preussische Monarchie im Augenblicke nicht erinnert. Zum Schluß wurde der nationalliberale Redner, nachdem er sich zur kommenden Wehrvorlage in nationalem Sinne geäußert hatte, wieder ganz liberal, indem er von der Regierung einen kräftigen Kund nach links verlangte. Auf der Linken sendete man der Rede des Herrn Baasche demonstrativen Beifall, auf den die Rechte und das Zentrum mit Rippen antworteten. Was der Abg. Baasche in noch einigermaßen glimpflicher Weise ausgesprochen hatte, vergrößerte der „fortschrittliche“ Abg. Goethen natürlich, sowohl in seiner Polemik gegen die Konservativen, wie in der gegen den Kanzler, den er mit düren Worten jagte, die Präsidentenwahl im Reichstage gebe ihn nicht an. Dem gegenüber betonte der Reichskanzler in sehr gutem Recht, die Tatsache des Eintretens der Liberalen für die Sozialdemokratie bei den Wahlen wie bei der Präsidentenwahl zu bezeichnen. Antizipierte Erörterungen über die Erbschaftsteuer widerriet der Kanzler dringend. Die Kinksentwicklung der Nationalliberalen erklärte der Kanzler für eine Laßnache, er hoffe aber auf eine Wiederannäherung zwischen rechts und links auf mittlerer Meile. Zu einer persönlichen Bemerkung räumte der Abg. Hebel noch mit der Legende ab, daß die Sozialdemokratie sich jemals auf ein „Kaiserhoch“ festgelegt habe. Am Dienstag nimmt die Etatsberatung ihren Fortgang.

Aus dem Landtage.

Im Abgeordnetenhaus hielt der langjährige Vizepräsident eines Wasserregimes am Montag endlich seinen Einzug. Er wurde in der Monarchisierung von allen Seiten des Hauses freundlich begrüßt. Es hat Jahrzehnte gedauert, bis der jetzt endlich vorliegende Entwurf nach wiederholten gründlichen Umarbeitungen zustande gekommen ist und sich vorstellen konnte, um das placet des Landtages zu erlösen. Von allgemeinen mehren sich die Redner aller Parteien darüber einig, daß eine sehr hochwertige Arbeit vorliege, die betrifft ist, allen gerechten Wünschen der interessierten Kreise nach Möglichkeit entgegenzukommen. Nur in einem Punkte gingen die Meinungen auseinander. Auf der Linken wurde geäußert, daß die Regelung der ganzen Wasserrechtsfrage besser von Reichs wegen erfolgen würde, während es auf der Rechten ganz besonders begrüßt wurde, daß die vorliegende Frage bundestaatlich seiner Lösung entgegengeführt werden soll. Selbstverständlich wird das Wasserrecht noch einer gründlichen Kommissionsberatung unterzogen werden müssen; es kann aber kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß es im Einvernehmen mit der Regierung zur Verabschiedung gelangen wird. An der eingehenden Debatte beteiligten sich die Abg. v. Brandenkfen (kons.), Bitta (Ztr.), Geyer-Bunin (kons.), Dr. v. Bohna (freikons.), Zippmany (Wst.), v. Franckenski (Pof), Reinert (Ztr.), Dr. v. Kries (kons.) und der Staatsminister Frhr. v. Schorlemmer.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die italienische Sozialdemokratie und der irrisolantische Krieg.

Im großen Saale des Volkshauses zu Mailand fand am Montag nachmittag eine von etwa 6000 Personen besuchte Volksversammlung statt, zu der zehn sozialistische Redner den Ministerpräsidenten Giolitti und seine Kriegspolitik auf scharfe Angriffe. Schließlich wurde die Tagesordnung angenommen, die den sozialistischen Abgeordneten auferlegt, gegen das Ministerium in entscheidende Opposition zu treten, das Amnitionsbefehl zu verwerfen, seine Kriegskredite zurückzuziehen und die bisherigen Kriegsauslagen durch Steuern einzubringen, die nur die bestehenden Klassen treffen. Nach Schluß der Versammlung kam es vor der Redaktion des sozialistischen Blattes „Avanti“ zu lebhaften Kundgebungen, gegen die Polizei und Militär einmüÙte.

Die italienischen Banken in der Türkei.

Der in der Türkei wohnende italienische Advokat Salem hatte in Rom eine lange Unterredung mit dem italienischen Minister des Auswärtigen über die Lage der italienischen Banken in der Türkei. Er hat die Regierung um finanzielle Unterstützung dieser durch den Krieg schwer geschädigten Institute. Salem leugnet, daß er, wie es in einzelnen Blättern hieß, im Namen der Janakürken nach Rom gegangen sei.

Deutsches Reich.

Der Dreibund. Mit Rücksicht darauf, daß der neuernannte österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Berchtold, als Freund und Vertrauensmann des Grafen Schrenktholmer von selbst dem Kaiser Franz Josef als Nachfolger empfohlen worden ist, wird in Berlin vorausgesetzt, daß er nicht nur die Dreibundspolitik und die Maßnahme in der Balkanpolitik fortsetzen, sondern auch die von Graf Schrenktholmer eingeleitete österreichisch-russische Annäherung weiter fördern wird.

Die Wehrvorlagen. Von gut unterrichteter Seite wird uns aus Berlin bestätigt, daß an den Wehrvorlagen, die dem Reichstage unterbreitet werden sollen, zurzeit noch gearbeitet wird. Es ist nicht zutreffend, daß sie fertig gestellt sind und sich bereits im Bundesrat befinden. Wie weiter verlautet, wird die auf die Marine bezügliche Vorlage nur die notwendigen Forderungen stellen, während sie für das Heer sehr weitgehend sein werden.

Die Reichspartei wieder fraktion. Die Reichspartei, die bisher nur 14 Mitglieder zählte, hat den an Stelle des Abg. von Oldenburg in Elbing gewählten Schräder in ihre Fraktion aufgenommen, so daß die Reichspartei über 15 Mitglieder verfügt und im Sinne der Gefährlichkeitsordnung des Reichstags nunmehr eine Fraktion bildet, der eine Vertretung in den Kommissionen und im Zentralkomitee zuteilt.

Ein konservativer Antrag auf Änderung des Einkommensteuergesetzes. Ein Antrag auf Abänderung des Einkommensteuergesetzes ist von den Abgeordneten Karon und Kienemann mit Unterstützung der konservativen Partei im Abgeordnetenhaus eingebracht worden. In dem Antrage wird die Staatsregierung um alsbaldige Abänderung des § 8 des Einkommensteuergesetzes dahin ersucht, daß die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer als Werbungskosten in voller Höhe von dem steuerpflichtigen Einkommen in Abzug gebracht werden können.

Der Entwurf eines Schütztruppengesetzes ist dem Reichstage zugegangen. Er bringt u. a. folgende neue Vorschriften: Es ist in Zukunft zulässig, der aktiven Dienstzeit in der Schütztruppe zu genügen, sowie Leurlaub bei den Schütztruppen abzuleisten. Es wird ein Verurlaubenstand der Schütztruppe gebildet, zu dem die Offiziere und Mannschaften, die in den Schütztruppen gedient haben, und die Mannschaften des Verurlaubenstandes, die in den Kolonien anständig übertraten. Die Organisation der Kontrollbehörden liegt in der Hand des Gouverneurs. Die Bewilligung des Beschlusses bei Gefährungen in Kontrollangelegenheiten ist zulässig. Schütztruppenangehörige können in das Heer zurücktreten. Dabei sind sie hinsichtlich des Dienstalters nicht schlechter zu stellen, als wenn sie im Heer oder der Marine verblieben wären. In das Schütztruppen-gesetz sind ferner aufgenommen Bestimmungen über Heiratskonsens, Ablehnung von Normundschäften, Gewerbebetrieb, Soldatentestament, Entziehung von Staatsbürgern, Annahme von Fernern.

Die Grenze des deutschen und des französischen Kongogebietes. Der französische Kolonialminister hat die Hauptleute der Kolonialartillerie Beriaud und Crepet zu Leitern der aus Beamten und Offizieren Rekonstruktionsarbeiten bestehenden Kommission ernannt, die im Einvernehmen mit den Vertretern Deutschlands auf Grund des Abkommens vom 4. November 1911 die genaue Grenze des an Deutschland abgetretenen Kongogebietes bestimmen soll. Die Abgrenzungsarbeiten werden frühestens Ende März beginnen können.

Ausland.

Spanien und Frankreich in Marokko. Wie aus Mogador berichtet wird, läßt der dortige spanische Kommandant annehmen, darunter auch solche, die dem französischen Zabor angehören, um sie nach El Kasr und Larach zu föhren. Der Reich von Mogador erhob dagegen Einspruch, da die Spanier nicht das Recht hätten, außerhalb ihrer Einflusszone für ihre Truppen anzuhalten, und erklärte, er werde sich der Einföhrung der marokkanischen Besatzungen widersetzen. — Weiter wird aus Zanger gemeldet: An Bord eines spanischen Dampfers sollten am Montag nachmittag 50 Eingeborene eingeschifft werden, die für Melilla und Ceuta bestimmt waren und die als Polizeitruppen dienen sollten. Da sie keine vorföhrsmäßigen WäÙe hatten und El Gebas die Erlaubnis zu ihrer Einföhrung verweigerte, wollten die Agenten des Konsulats sie nicht abfertigen lassen. Zwei Dolmetscher der spanischen Konsulatsverwaltung zogen mit Hilfe spanischer Polizeibeamter die Einföhrung.

Das neue Kabinett in Norwegen. Hat folgende Zusammenfetzung: Präsidentschaft und Vizepräsident, Jørgen Løvreges, Professor Frederik Stang Juulius, Euge Sandviksøgaard, Frederik Stenow, Finanzen, Vilhelm Kullus, Indvig Sandel, Wärme Oestfennische Redeten.

Berlin. Die englisch-russische Note bietet Berlin einen Vorstoß von 4 Millionen zu 7 Proz. An. Dafür erwarten die beiden Mächte, daß Berlin erlösen sofort die Bringung des englisch-russischen Abkommens annehmen wird, zweitens die Sibiris und anderen irregulären Truppen entlassen werden, sobald der Frieden und kein Wehr Berlin verlassen haben werden, drittens eine kleine effektive Armee organisiert und viertens sich mit Mohammed Ali auf Grund der mündlichen englisch-russischen Vorläufe vom 6. Juli verständigen.

Aus der Mandchurien. Die Revolutionäre, welche von Fudschjodan Peiß zu greifen versuchen, haben sich als Neurepublikaner erwieben, die unter dem Vorwande der Einföhrung der Volksregierung Krongebeier an sich reißen wollten. Eine Abteilung chinesischer Truppen hat das Regierungsgebäude von Fudschjodan zum Zweck der Verhaftung der dort befindlichen Rebellen umzingelt. Letztere weigerten sich, sich zu ergeben, und vermurdeten zwei Soldaten. Sechs Rebellen wurden getötet, 20 verhaftet und zum Tode verurteilt.

Union und Columbien. Staatssekretär Knor erklärte, er werde keine Reise ausführen, wie sie geplant war, wenn er nicht vom Präsidenten Tafel anderweitige Instruktionen erhalte. Dies wird so aufgefaßt, daß er trotz der feindlichen Note Despasins Columbien zu besuchen gedenke.

Die Luftschiffahrt.

Das Luftschiff „R. E. 11“, das bekanntlich gestern nachmittag 5 1/2 Uhr zu einer Dauerfahrt aufgegeben war, ist heute vormittag 9 Uhr 55 Min. auf dem Tegeler Schießplatze glatt gelandet.

**Drasilose Centrale für Spezialinstitute.**  
Die Frankfurter Luftschiffhalle erhält eine Station für Drasilose Telephonie, von der aus alle in Fahrt befindlichen Drasiloseinstitute mit der Station in Verbindung bleiben sollen.

**Zählwerk Sturz.**  
Wie aus San Francisco gemeldet wird, sind dort zwei Zählwerke aus einer Höhe von 100 Fuß abgestürzt. Der deutsche Flieger Goff wurde tödlich verletzt, der Engländer Glendard blieb unverletzt. Beide Flugzeuge wurden gänzlich getrimmert.

### Vermischtes.

**Kaisers Geburtstag in Togo.** In welcher Würdigung und freudiger Beize auch in Togo die Geburtstage des Kaisers gefeiert werden, entnimmt die folgende politische Correspondenz, einem ihr zu Tage gekommenen Bericht. Danach fand in Lome am 26. Januar, abends 9 Uhr, ein Festessen der Truppe vor dem Gouvernementspalast unter Mitwirkung der Kaiserlichen Militärschule und der beiden Hauptbatterien statt. Am 27. Januar erfolgte früh großes Feiern der Truppe, dann fand um 11 Uhr 30 Min. Festgottesdienst in beiden Kirchen und um 11 Uhr allgemeiner Empfang der europäer im Gouvernementspalast, sowie Parade der Truppe statt. Nachmittags wurden für die Eingeborenen ein Madonnenbild und eine große Menge von Gegenständen auf dem Markt vertrieben. Abends 9 Uhr fand ein großes Festessen vor einem Festzelt in „Hotel Kaiserhof“. Ein deutscher Geistliche befehlerte die ganze Feier, die auch auf die Eingeborenen nachhaltigen Eindruck machte.

**Das Verhängnis des Märklers.** Der am Sonnabend in Villa unter dem Baudach in Tieren Schutzbieten der Gesellschaft eingetragene, das er der alleinige Täter sei. Er hat zunächst die Frau mit einem Dolch niedergeschlagen, dann die besagte Leiche und zuletzt den Jüngling ermordet. Er hat versucht, das er nur einen Diebstahl habe ausführen wollen, wobei er überführt worden sei. Er hat sich nach der Tat noch einige Zeit in Berlin aufgehalten und ist erst dann nach Titten abgereist.

**Im dem Feuer auf den Bergwerken in Nantes** wird aus Paris noch gemeldet: Die Feuersbrunst hat schweren Schaden angerichtet, der vorläufig auf über eine Million Franken veranschlagt wird. Personenschäden kamen zum Glück nicht vor. Die Bergwerke sind zum Glück nicht durch die Feuersbrunst in Gefahr gekommen, doch sind die Arbeiter in großer Sorge, da die Bergwerke in Frankreich und England ein enormes Feuer wertvolle Maschinen beschädigt; der Schaden ist jedoch durch Versicherung gedeckt. Die in dem Docks liegenden Schiffe blieben vom Feuer verschont. Zwei von der argentinischen Marine besetzte Torpedoboote, die kürzlich zu Wasser gelassen worden, konnten am Sonntag in Sicherheit nach England entkommen, doch sind die Kanonierzimmer beschädigt, so daß viel Geld zur Wiederherstellung der Kanonen und Bauschmummeln nötig sein werden.

**Das Verhängnis des Märklers.** Das Urteil des höchsten spanischen Kriegs- und Marinegerichts, durch welches die Beschuldigten des Verhängnis des Märklers zum Tode verurteilt wurden, ist am Sonntag in Barcelona gegeben und ist durch den Richter bestätigt worden, indem auf der Anklage des Aufsehers der Wachen bestätigt wurde, daß der Angeklagte die Leiche des Märklers in der Wache versteckt hatte, um sie zu verbergen. Der Richter hat dem Angeklagten die Strafe des Tods verhängt, weil er sich nicht auf die Verurteilung der Leiche beschränkt hat, sondern sie in der Wache versteckt hat, um sie zu verbergen. Der Richter hat dem Angeklagten die Strafe des Tods verhängt, weil er sich nicht auf die Verurteilung der Leiche beschränkt hat, sondern sie in der Wache versteckt hat, um sie zu verbergen.

**Bei den Festlichkeiten an dem Stad der „Hilf“** wurden am Montag noch 12 Zeichen entdeckt, die nach dem Hauptamt der Polizei gebracht wurden, wo die Verhaftung der Täter festgestellt werden soll. Die Zeichen weisen fürstliche Verhaftungen auf und sind bereits stark in Verwendung.

**Ein Verbrechen in der Damentionelle.** Der Arbeiterverband für das Damentionelle der Deutschen, dem die große Mehrheit der Berliner Schneidermeister angehört, wird in der nächsten Woche wieder eine öffentliche Verurteilung einleiten. Der Verband lehnte den Antrag, den die Konfektionisten an dem Damentionelle gestellt haben, ab und beschließt eine neue Verurteilung vor.

**Gewöhnliche Strafe.** Nach achtjähriger Verurteilung wurde gestern vor dem Landgericht in München ein auffeinerregender Prozess beendet. Der 30-jährige Franz Josef Landi, ein Arbeiter, wurde wegen eines Verbrechenes verurteilt, das er im Jahre 1908 begangen hatte. Der Richter hat dem Angeklagten die Strafe des Tods verhängt, weil er sich nicht auf die Verurteilung der Leiche beschränkt hat, sondern sie in der Wache versteckt hat, um sie zu verbergen.

**Eine neue Gefangenensituation im Sudan.** Lord Kitchener, der britische diplomatische Agent in Ägypten, hat sich nach Ägypten begeben, um der feierlichen Einweihung der neuen Gefangenensituation im Sudan beizuwohnen. Die Gefangenensituation im Sudan ist eine wichtige Angelegenheit, die die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

**Ein schwerer Unfall.** Bei dem zwei Menschenleben verlorene Unfall, der am Montag in einer Fabrik in Wiesbaden stattfand, wurden zwei Arbeiter durch einen schweren Unfall getötet. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt, doch wird eine Untersuchung durchgeführt werden.

**Ein furchtbarer Selbstmord** wurde in der St. Poliklinik am 20. Januar verübt. Eine etwa 30 Jahre alte Frau gab sich ein Gift ein, um sich das Leben zu nehmen. Die Ärzte konnten sie nicht retten, und sie starb an den Folgen ihrer Handlung.

**Die amerikanische Angelegenheit** hält die Gegend von Döbelitz in Anspruch. Die Amerikaner haben in der Gegend von Döbelitz eine große Anzahl von Soldaten stationiert, was die Aufmerksamkeit der Deutschen auf sich zieht. Die Amerikaner behaupten, dass sie nur für die Sicherheit der Gegend sorgen wollen, doch sind die Deutschen skeptisch.

**Wissenschaft, Kunst und Theater.**  
**Die Hochschullehrer.** Der Geheimrat Professor Franz Reuter, Ordinarius der Ingenieurwissenschaften an der technischen Hochschule zu München, bezieht am 21. d. Mts. seinen 70. Geburtstag. Professor Reuter ist ein geborener Münchener. — In der Heidelberg-philosophischen Fakultät habilitierte sich Dr. jur. et. oec. publ. Emil Vedder. Er am 1882 zu Berlin in Wöhlmann geboren. — In Bonn ist der emerit. Professor der Chemie an der dortigen Universität, Geh. Med.-Rat Dr. Dittmar Finster, im Alter von 60 Jahren gestorben. — Der o. a. Professor der Chemie Dr. phil. Friedrich Kraft an der Universität Heidelberg vollendet am 21. Februar das 60. Lebensjahr. — Der Oberingenieur bei der Reichsanstalt für Eisenbau in Berlin, Dr. phil. (Ingenieur) Dr.-Ing. Wilhelm von Bergmann, im Alter von 60 Jahren gestorben. — Der o. a. Professor der Chemie Dr. phil. Friedrich Kraft an der Universität Heidelberg vollendet am 21. Februar das 60. Lebensjahr. — Der Oberingenieur bei der Reichsanstalt für Eisenbau in Berlin, Dr. phil. (Ingenieur) Dr.-Ing. Wilhelm von Bergmann, im Alter von 60 Jahren gestorben.

### Halleisches Kunstleben.

**Ein Japaner über die Aufführung der „Geisha“ im Stadttheater.**

Wir erhalten folgende Zuschrift, deren We- und Nachachtung wir insbesondere der Opern-Regie unseres Stadttheaters empfehlen:

Am Freitag der vorigen Woche hatte ich die Gelegenheit, die Operette „Die Geisha“ zum ersten Male in hiesigen Stadttheater zu sehen. Es ist wohl nicht ganz interesselos, wenn ein Japaner die dort empfangenen Eindrücke offenbart.

Diejenigen Schauspielerinnen und Schauspieler, welche die Hauptcharaktere gespielt haben, verdienen höchsten Dank als Schöne, sehr wirklich lebend zu nennen. Es ist aber sehr zu bedauern, daß die Aufführung des Stückes in vielen Punkten die japanische Seite sehr falsch darstellte. Derselben Fehler finden wir auch in „Madame Butterfly“ und in anderen sogenannten japanischen Stücken. Zum Beispiel haben die Japaner gar nicht an mittelbar auf der Erde, wie es brauchen, wie es scheint, in eigentlichen japanischen Säufern keine Ähnlichkeit. Der Boden in den japanischen Säulern ist mit weissen, dicken Matten belegt, da sie sitzen wie. Namentlich aber kommt ein unmittelbares Sitzen auf dem Boden, z. B. eines Gartens oder einer Straße, nicht vor. Das würde uns sehr komisch vorkommen. Auch die Bekleidungsart ist nicht ganz richtig dargestellt. Die Bekleidungsart ist nicht ganz richtig dargestellt. Die Bekleidungsart ist nicht ganz richtig dargestellt.

### Landwirtschaftliches.

**Landwirtschaftliches.**  
Aus dem Landes-Ekonomik-Kollegium. Sein Amt als Mitglied des Landes-Ekonomik-Kollegiums hat der Amtsrat von Zimmermann-Wentendorf bei Deitz am Berge niedergelegt. In seiner Stelle ist der derzeitige Präsident der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Graf von der Schulenburg-Wiggenburg, a. Minut, gemäß worden.

### Standesamt.

- 6. 11. (Süd), Steinweg 19, Meldungen vom 19. Februar 1912.**
- Aufgebote:** Der Kandidat Otto Lange, Kaufmann, 7. und Marie Kober, Köchin, 23. Der Kaufmann Fritz Gerllin, Volkmarstr. 5, und Gertrud Kuhn, Kaufmann, 12. Der Wirt Robert Weiß, Hiltelstr. 1, und Margarete Bohm, Streibstr. 24. Der Kaufmann Wilhelm Götze, Markt-Straße 24, und Gertrud Götze, Wöhrstr. 93. Der Maurer Paul Schaub, Beierstr. 25, und Anna Schaub, Köhlerstr. 93.
- Eheschließungen:** Der Kaufmann Kurt Weitz und Alma Neumann, Volkmarstr. 14. Geboren: Dem Arbeiter Friedrich Wolfram, Zwingstr. 2, Marie. Dem Bergmann Josef Schmidt, Hiltelstr. 19, Gertrud. Dem Schlossermeister Louis Dose, Streibstr. 39, Gertrud. Dem Arbeiter Paul Zeiler, Fontainenstr. 12, S. Johanna. Dem Arbeiter Max Hermann, O. Wöhrstr. 21, S. Johanna. Dem Arbeiter Rurik Sipe, Köhlerstr. 6, Gertrud. Dem Geschäftsrührer Otto Thomas, Weg 15, Juliane Margarete und Hans. Dem Wagnermeister August Schmidt, Köhlerstr. 19, S. Erlana. Dem Arbeiter Hermann Höfer, Wöhrstr. 93, S. Frieda.
- Geborene:** Der Restaurateur Otto Angewerter, 27, S. Mariebuerger-Str. 14. Des Formers Friedrich Müller, S. Frieda, 4, Wöhrstr. 11. Der Richter Franz Formalk aus Wilhelmstr. 24, S. Minni. Des Kleinfabrikanten Otto Reinhold Heitmann Wagner geb. Doppe, 23, Wöhrstr. 24. Des Kaufmanns Friedrich Heitmann, 53, S. Köhlerstr. 1. Des Restaurateurs Paul Schaub, S. Wöhrstr. 12, S. Frieda. Des Arbeiters Kurt Zeiler, S. Kurt, 2 Wochen, Wöhrstr. 6. Des Bureaubeamten Emil Weitz, S. Kurt, 5 Wochen, Wöhrstr. 2. Die Witwe Anna Kober, 60, S. Köhlerstr. 6. Des Arbeiters Friedrich Schmidt, S. Minni, 2 Wochen, S. Wöhrstr. 9. Des Kleinfabrikanten Otto Reinhold Heitmann Wagner geb. Doppe, 23, Wöhrstr. 24. Des Kaufmanns Friedrich Heitmann, 53, S. Köhlerstr. 1. Des Restaurateurs Paul Schaub, S. Wöhrstr. 12, S. Frieda. Des Arbeiters Kurt Zeiler, S. Kurt, 2 Wochen, Wöhrstr. 6. Des Bureaubeamten Emil Weitz, S. Kurt, 5 Wochen, Wöhrstr. 2. Die Witwe Anna Kober, 60, S. Köhlerstr. 6. Des Arbeiters Friedrich Schmidt, S. Minni, 2 Wochen, S. Wöhrstr. 9.

### Der akademische Gesangsverein Astoria

(im Sonderauszug Verband) gab am 14. Februar im Festsaal des Hotels „Kaiser Wilhelm“ sein Winterkonzert. Die musikalische Leitung des Vereins liegt seit dem letzten Sommer in den Händen des Kapellmeisters Herrn Alfred Kahlert. Unter seiner Leitung trat der Verein bereits am 27. Januar bei der Unberühmtheit an die Öffentlichkeit; seine Bemühungen war es zu verdanken, daß die Konserängerin Frau Ella Tischbachmann ihre Mitwirkung zum Konzert zugesagt hatte. Wie es schon die Namen dieser beiden im Musikleben hiesigen wohlhabenden Persönlichkeiten ermanen ließen, fanden die choristischen wie die solistischen Darbietungen auf künstlerischer Höhe. Die zahlreichen Hörer trugten denn auch nicht mit wohlverdientem Beifall.

**— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird und geschrieben:** Mittwoch zum letzten Male „Lennhäuser“. Donnerstag findet die dritte Wiederholung der neuinszenierten, beliebten Operette „Die Geisha“ statt. Freitag zum ersten Male der Aufführung „Die Fälscher“ eine Oper in 4 Akten, die seit dem 1. März in Berlin bereits 30 an Sauer-Vorstellungen erlebt hat und von sämtlichen großen Bühnen Deutschlands angenommen worden ist. Das Stück behandelt die Geschichte der Hofschleiers; die fünf Frankfurter sind die 5 Söhne des Begründers des Stammhauses der Barone von Hofschleier. Karten der Älteren der Gesellschaft haben Vorrang. — Die Wöhrstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

**— Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird und geschrieben:** Mittwoch zum 26. Mal. Die Operette „Lennhäuser“. Donnerstag findet die dritte Wiederholung der neuinszenierten, beliebten Operette „Die Geisha“ statt. Freitag zum ersten Male der Aufführung „Die Fälscher“ eine Oper in 4 Akten, die seit dem 1. März in Berlin bereits 30 an Sauer-Vorstellungen erlebt hat und von sämtlichen großen Bühnen Deutschlands angenommen worden ist. Das Stück behandelt die Geschichte der Hofschleiers; die fünf Frankfurter sind die 5 Söhne des Begründers des Stammhauses der Barone von Hofschleier. Karten der Älteren der Gesellschaft haben Vorrang. — Die Wöhrstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 6

# Wahalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthen.  
Neuer triumphaler Erfolg des allbeliebten  
**Fritz Steidl-Ensemble.**  
!Die Sensation von Halle!  
!!Paul Lincke's grösster Schlager!!

## „Donnerwetter ... tadellos!“

Gr. Jahresrevue v. Jul. Freund, neubearb. v. Dir. Fr. Steidl.  
**3 Balletts \* Tänzerinnen 30**

# Passage-Theater

Halle a. S. Leipzig Strasse 88.

Unsere geschätzten Publikum zur gef. Nachricht, dass am **Freitag, den 23. er. die Haupt-Abend-Vorstellungen** wegen einer Sondervorstellung **nicht stattfinden.**  
Wir machen jedoch noch ganz besonders darauf aufmerksam, dass das **Programm dieser Sondervorstellung am Sonnabend, den 24. er.** unserem geschätzten Publikum im **Nachmittags-Programm** vorgeführt wird.

Die Direktion.

Mozartsaal, Weldenplan 20.  
Sonnabend, den 24. Februar, abends 8 Uhr  
**Konzert von**  
**Gertrude Zoellner** (Gesang).  
**Georg Zscherneck** (Klavier).  
Konzertfuge „Feurich“ aus dem Magazin von B. Dell.  
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.65 in der [2914]  
Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

**Saalschloss-Brauerei.**  
Mittwoch, den 21. Februar, nachmittags 1/4 4 Uhr  
**14. grosses Streich-Konzert**  
des **Hr. Meats, Generalfeldmarschall Graf Blumenthal** (Wanderb.) Nr. 36. — Leitung: Obermusikmeister **K. Fischer.**  
Eintritt 35 Pf. — Karten zu Mk. 2.00, 1.50, 1.00, 0.50.  
Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk. 5 Stück 1.25 Mk.  
Sinder 10 Pf. — Vorverkauf **J. L. Heise, Bierverlegerei.**  
Bändelfr. 38, Ede Bernburgerstr. **F. Winkler.**

**Sängerschaft „Fridericana“**  
Sängerschaft im R. K. V. [548]

**Winter-Konzert**  
am Mittwoch, den 21. Februar 1912, abends 7 h. pr.  
im Saale der Bergesellschaft.  
Leitung: **Professor Friedrich Brandes.**  
Klavier: stud. phil. et mus. **Joh. Hobohm-Fridericana,**  
Orchester: **Kapelle des Füs.-Reg. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.**  
Karten zu 2.00 Mk. und 1.55 Mk. (schneel. städt. Billettsteuer) in der Hofmusikalienhandlung **H. Hothan.**  
— **Blüthenfugl** aus dem Magazin **B. Dell.**

**Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien — Abteilung Halle a. S.**

**Einladung zur  
ordentlichen Hauptversammlung**  
am  
Mittwoch, d. 28. Februar 1912, vorm. 11 Uhr  
im Sitzungszimmer des Bauhauses **H. F. Lehmann, Gr. Schloßstr. 19.**  
Tagesordnung:  
1. Jahresbericht. 2. Rechnungslage. 3. Wahlen zum Vorstand und Beirat. 4. Berichtedines.  
Der Vorstand.

**Hotel Kaiser Wilhelm**  
Haus für Hochzeiten  
Säle und Salons für Festessen und Vereinsfestlichkeiten  
Bes. **Fritz Rahne, Mollat, Bernburger Strasse 12/13.**

**Obstweinschänke Büschdorf.**  
Telephon 4217.  
Donnerstag, den 22. Februar 1912  
**Schlachtfest.**  
Wurk auch außer dem Saale.  
Es labet ergeben ein **Paul Probst.**

**Wratzke u. Steiger**  
Juwelen. [587] Halle a. S.

**Ballhandschuhe, Ballschals, Ballstrümpfe, abaric Reutchen.**  
**Gust. Liebermann, Bernburger Strasse 30.**

**Neues Theater.**  
Direktion: **E. M. Mauthner.**  
Mittwoch: **Bum 28. Platz.**  
**Notleidende Agrarier.**

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Mittwoch, den 21. Febr. 1912  
160. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.

**Zannhäuser**  
u. der Sängerkrieg auf Wartburg.  
Romantische Oper in 3 Akten von **Nichard Wagner.**  
Spielleitung: **Oberreg. Theo Rosen.**  
Musikalische Leitung: **E. Wörde.**  
Solisten:  
**Hermann, Landgraf, J. H. Wader, Zannhäuser, H. Salenius, Wolfram von Eschenbach, W. Spering a. S. u. a.**

Waffler von der Vogelweide... **E. Gauden.**  
Dietrich... **Theo Rosen.**  
Heinrich der Schreiber... **Hr. Gauden.**  
Heinar von Zweter... **K. Krüthoffer.**  
Götze... **H. Wader.**  
Landgraf... **H. Salenius.**  
Wagner... **St. Beckmann.**  
Ein junger Hirt... **Jung. Hüb.**  
Hagen... **Jung. Hüb.**  
Herr Semmig... **Herr Semmig.**  
H. Schald.

Thüringische Grafen, Ritter und Knechte, ältere u. jüngere Ritter, Sirenen, Nixen, Bachantinnen.  
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.  
Aufstufung um 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende 10 1/2 Uhr. [2888]

Donnerstag, d. 22. Febr. 1912  
161. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.  
**Die Gesche.**

Vor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski** delikate Imbissplatten zu ganz kleinen Preisen.

**Passage-Theater, Lichtspielhaus,**  
— Halle, Leipzigerstr. 88. —  
Programm-Wechsel  
jeden Mittwoch und Sonnabend.  
Beginn der Vorstellungen:  
Mittwochs präzis 4 Uhr.  
Sonn- u. Festtags „3“

**Halbheer's Weinstube.**  
Sorgfältigste Küche.

**Tulpe.**

Jeden **Dienstag** abend:  
Fischelsteiner Fleisch... 0.75.  
Jeden **Mittwoch** abend:  
Eisbein mit Meerrettich und Kraut... 0.80.  
Jeden **Donnerstag** abend:  
Warmer Schinken mit Mayonnaise Salat... 1.00.

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.

Neues Theater: Mittwoch: Der Troubadour. Donnerstag: Die fünf Kranzfüßer.  
Altes Theater: Mittwoch: Die schöne Helena. Donnerstag: Der Ila Domino.  
Schauspielhaus: Mittwoch: Weh dem der liegt. Donnerstag: Der verkaufte Zeelen.  
Operetten-Theater: Mittwoch: Ball bei Hof. Donnerstag: Ball bei Hof.

**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Mittwoch: Gudrun. — Donnerstag: Carmen.  
**Gesfurt.**  
Stadt-Theater: Mittwoch: Ein Blümel. — Donnerstag: Die Tugenden der Gesellschaft.  
**Weimar.**  
Hof-Theater: Mittwoch: Die Hedermanns. Donnerstag: Der Richter von Zalmanen.  
**Altenburg.**  
Hof-Theater: Mittwoch: Der Kaufmann von Venedig.  
**Gotha.**  
Hof-Theater: Mittwoch: Tiefand. — Donnerstag: Königseidius.

Klavier, Violine, Cello, Gitarre, Horn, Flöte

wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschule des **Bruno Heydrich's**chen Konservatoriums  
**Güthenstrasse 20.**  
Klavier, Violine, Cello 8 Mk.  
Gesang monatlich... 12 Mk.  
Geschwister Ermanglung.  
Anmeldungen jederzeit.

# Passage-Theater

Lichtspielhaus :: Halle a. S., Leipziger Strasse 88  
Größe und vornehmste Lichtspielbühne am Platze.

**Programm-Wechsel**

**Geldgier.** Sensationsdrama in 2 Akten: Hauptfiguren: Ein Schiffbrander auf hoher See.  
**Die tühne Kaffowerlerin.** ein Bild aus dem Leben der Frauen, mit den besten, interessanten Charakteren enthalten.  
**Die Zynologpuppe.** interessante Komödie.  
**Herr Klump als Zauberflücker.** humoristisch.  
**Miss Pulver.** die berühmte Obstkrabatkin.  
**Island, das Land der Geister.** ein Bild wunderbarer Winterlandschaften.

Um vielseitigen Wunsch zu entsprechen, reihen wir diesen Programm die wirklich interessanten und wissenschaftlichen Bilder unserer Stammtisch-Programms an:  
**Aus dem Innern Afrikas.** eine einsige Naturaufnahme.  
**Die Natur im Winterleide.** eine Aufnahme herrlicher Naturbilder.  
**Die achtarme Tintenschnecke.** — Die Reise. Die Bewohner des Meeres. — Wichtige Aufschlüsse und lehrreiche Vorführungen.  
**Gymnast. Übungen der Fechtsschule in Karlsruhe.** Das Parade Journal.  
Aktuelle und interessante Aufnahmen.

**Bekanntmachung.** Unserem geschätzten Publikum zur gef. Kenntnis, daß wir am jedem der nächsten **Sonntage Matinee-Vorstellung** geben, und zwar zu halben Staffelpreisen. [282]

Die Direktion.

# Aschermittwoch

dieser Wernutropfen am Boden des Freudenbeckers ausgelassener Gießluft. Ist der Tag der Selbstkürzung und der guten Vorsätze. In dieser Aschermittwochstimmung, der sich kein ernter Mensch entziehen kann, muß ein mahnendes Wort auf guten Boden fallen, das der so dringend notwendigen Reform erhaltet und schädlicher Lebensgewohnheiten gilt: Ersetzt den nervenschwächenden, nährstofflosen Kaffee durch Kaka, ein Nahrungs- und Genußmittel zugleich, von idealer Zusammenfügung!

**Reichardt**

Kakao sind an edlem Wohlgeschmack, Beförmlichkeit, Ergiebigkeit und Preiswürdigkeit unübertroffen. Reichardt-Schokoladenreihen liefern vollwertig an Verkauf aller Reichardt-Fabrikate zu gleichen Preisen an Händler und Private in hundert eigenen Filialen in allen Teilen Deutschlands, in Halle a. S.: Untere Leipzigerstraße (beim Leipziger Turm) und Große Ulrichstraße 11. — Fernsprecher 1190. — [282]

**Max Herrmann,**  
Gr. Ulrichstr. 57.  
Fernr. 171.

**Eiserne Bettstellen**  
für Arbeiter-Schlafstätten und Kaserne.

**Frühjahrs-Artikel für Garten- und Landwirtschaft:**  
Stahlpaten, Schaufeln, Düngergabeln, Ketten u. Verzinkte Drahtgeflechte.  
Stacheldrähte. Baumstücher. Drahtarmaturen von 18 Pf. an.

**Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft von**  
**Zeugner & Riedel**  
— vorm. Gottschalk — [1162]  
Halle a. S. — Gr. Ulrichstrasse 55  
hält seine reichhalt. Auswahl neuer feiner Herren- und Damen-Masken-Kostüme bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

# Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Nur noch 3 Abende:

## Otto Reutter

Deutschlands größter Komiker in feinen, feinsten, feinsten.  
Dazu: Galtigst besetzt.  
Königt. Kapr. **Volksbildungsverein**  
**Conrad Dreher**

„Die schöne Comedie“  
Sprecher: **L. Sch. u. A. B. Lassak,**  
i. d. Hauptrolle **Conrad Dreher.**  
Schausp. **Otto Reutter.**  
E. Schütz. — Ein blauer Zeiger  
Grenzebild m. **W. v. N. 1909.**  
i. d. Hauptrolle **Conrad Dreher.**

**Volksbildungs-Verein**  
Halle a/Saale.

Gute (Saalst.) humor. Abend.  
Gefelb. Statten. **Otto Reutter.**

Feiner Privat-Unterhalt  
[682] **Wiedelfraße 1, 11.**

# Ritter



**Pianos**  
liberal preisgekrönt  
zuletzt  
1911 Turin  
Grand Prix

**Allgemeiner Hallescher Turnverein**  
Gegründet 1861.  
Turnplatz.

**Abteilung I** (Jugendturner von 14—18 Jahren). Montag und Donnerstag abends von 8—10 Uhr in der städtischen Turnhalle am Hofplatz.  
**Abteilung II** (Mitglieder von 18 Jahren u. darüber). Dienstag und Freitag abends von 8 bis 10 Uhr in der städtischen Turnhalle am Hofplatz.  
**Abteilung III** (Ältere Herren, Gehandlungsbesitzer). Dienstag und Freitag abends 6—8 Uhr in der städtischen Turnhalle am Hofplatz.  
**Abteilung IV** (Damen). Montag abends von 8—10 Uhr in der städtischen Turnhalle der Drehanpfortstraße.  
**Abteilung V** (Mädchen von 8—14 Jahren). Freitag nachmittags von 3 1/2—5 Uhr in der städtischen Turnhalle der Drehanpfortstraße.  
**Abteilung VI** (Knaben von 8 bis 14 Jahren). Sonntag vorm. von 9—11 Uhr in der städt. Turnhalle am Hofplatz.  
**Vorversammlung** Sonntag vormittags 11—12 Uhr in der städt. Turnhalle am Hofplatz.  
Die Anmeldung kann jederzeit erfolgen. Am besten geschieht dies in den oben bezeichneten Turnlokalen während der Turnstunden.

# Pension

u. Mütterziehung in d. best. eigenen  
Anben gewährt läng. Schülern  
sol. Verhältnisse in ein. Schloß  
u. Garten in schön. geleg. Lage.  
Nächst unter **B. F. 1693** an  
**Rudolf Hesse, Halle, erbieten.**

Älteste Handlung  
am Platze

**Piano-Lüders**  
Violenen — Lauten  
Mittelpst. 9—10.  
Saben Sie schon [446]  
**16 AE Wolle** (Bund 3.20)  
probieren Sie  
**H. Schone Nachf., Gr. Schloßstr. 84.**  
Mit 3 Zeigern.















